

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Autorenverzeichnis	VII
Abbildungsverzeichnis.....	XV
Literaturverzeichnis	XVII
1. Rechtliche Grundlagen – Einführung und Problemstellung	1
2. Die Regelung des § 1168 Abs 1 Satz 2 ABGB	4
2.1. Bisherige Rechtsprechung	4
2.2. Exkurs: Die Rechtslage in Deutschland	6
2.2.1. Vorbemerkung	6
2.2.2. BGH 20.2.1986 – Behinderungsschaden I	7
2.2.3. BGH 21.3.2002 – Behinderungsschaden II	8
2.2.4. BGH 24.2.2005 – Behinderungsschaden III	9
2.2.5. BGH 24.2.2005 – Behinderungsschaden IV	10
2.2.6. OLG Köln 28.1.2014	11
2.2.7. OLG Köln 8.4.2015	15
2.2.8. LG Bonn 28.9.2016	18
2.2.9. BGH 26.10.2017	19
2.2.10. Literatur	22
2.3. Rechtsnatur des Anspruchs	22
2.3.1. Allgemeines	22
2.3.2. Verhältnis zur ÖNORM B 2110	24
2.4. Verhältnis zu § 1170a ABGB	28
2.4.1. Problemstellung	28
2.4.2. Pflicht zur Verständigung von Mehrkosten	28
2.4.3. Anwendbarkeit des § 1168 Abs 1 Satz 2 ABGB auch bei Fertigstellung	29
2.5. Voraussetzungen des Entschädigungsanspruches	31
2.5.1. Werkverzögerung	31
2.5.2. Sonstige Erschwernisse	32
2.5.3. Sphäre des Bestellers	33
2.5.3.1. Allgemeines	33
2.5.3.2. ÖNORM B 2110 und B 2118	36
2.5.4. Leistungsbereitschaft	37
2.5.5. Vorliegen eines Nachteils	38
2.5.5.1. Grundsatz	38
2.5.5.2. Maßgebliche Bezugsgröße	41
2.5.5.3. Behandlung einkalkulierter Pufferzeiten	44

2.5.5.4.	Einsatz von Subunternehmern	46
2.5.5.5.	Unrealistisch niedrige Kalkulation	47
2.5.6.	Abzugeltender Aufwand	48
2.5.7.	Kausalität	49
2.5.8.	Verständigungspflicht (Anmeldepflicht, Mitteilungspflicht)	50
2.5.8.1.	Allgemeines	50
2.5.8.2.	ÖNORM B 2110 und B 2118	51
2.5.8.3.	Abweichende vertragliche Vereinbarungen	52
2.5.8.4.	Zulässigkeit	52
2.5.8.5.	Beweislast	55
2.6.	Höhe des Anspruchs	56
2.6.1.	Allgemeines	56
2.6.2.	Anlehnung an vertragliche Ansätze	58
2.6.3.	Identität des Vertrages und Leistungs- änderungsrecht	59
2.6.4.	ÖNORM B 2110 und B 2118	61
2.6.5.	Notwendigkeit konkreter Betrachtung	62
2.6.6.	Umdisposition und „Schadensminderungs- pflicht“	63
2.6.7.	Notwendigkeit einer Gesamtbetrachtung	65
2.6.8.	Globalbetrachtung versus Einzelbetrachtung	66
2.6.9.	Zwischenergebnis	68
2.7.	Fälligkeit	69
2.8.	Fertigstellungspflicht des Unternehmers	71
2.9.	Rücktrittsrecht	72
2.9.1.	Allgemeines	72
2.9.2.	Rechtsfolgen	73
2.9.3.	Bloße Erschwerung der Ausführung	73
3.	Vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten	75
3.1.	Allgemeines	75
3.2.	ÖNORM B 2110	76
3.3.	Nachtragsvereinbarungen	77
3.4.	Vertragsanpassung auf anderer Grundlage	78
3.5.	Verhältnis zu Kostenvoranschlag und Pauschalpreis	79
3.6.	Exkurs: Vergaberecht	80
4.	Verfahrensfragen	82
4.1.	Behauptungs- und Beweislast	82
4.1.1.	Allgemeine Grundsätze	82
4.1.2.	Notwendigkeit konkreten Vorbringens	83
4.1.3.	Nachweis der Störung	84
4.1.4.	Nachweis eines Nachteils	84

4.1.5.	Kausalitätsnachweis	85
4.1.6.	Höhe des Anspruchs	87
4.2.	Darlegungslast	87
4.3.	Anscheinsbeweis und andere Beweiserleichterungen	90
4.4.	Richterliche Schätzung nach § 273 ZPO	93
4.4.1.	Allgemeines	93
4.4.2.	Anwendungsvoraussetzungen	94
5.	Zusammenfassung	98
6.	Bauwirtschaftliche Grundlagen	100
6.1.	Mehrkostenforderungen bis dato	102
6.2.	Exkurs: Regress/Schadenersatz	106
6.3.	Charakteristikum Bauablauf	107
6.4.	Vertragliche Grundlagen	108
6.4.1.	ÖNORMEN B 2110, B 2118, B 2061	108
6.4.2.	Die wichtigsten Begriffe der ÖNORM B 2110 bzw der ÖNORM B 2118	108
6.4.3.	ABGB	110
7.	Leistungsabweichungen	111
7.1.	Leistungsänderungsrecht des AG	113
7.2.	Leistungsänderungen	115
7.3.	Leistungsstörungen	115
7.3.1.	Hauptursachen für MKF	116
7.3.2.	Schleichende Behinderungen	117
7.3.3.	Auswirkungen von Leistungsstörungen	118
8.	Voraussetzungen für Mehrkostenforderungen	126
8.1.	Fristen	127
8.2.	Prüf- und Warnpflicht	128
8.3.	Mitteilungspflichten	132
8.4.	Sphären	134
8.5.	Dokumentation	137
8.5.1.	Routinedokumentation	139
8.5.2.	Spezielle Dokumentation	143
8.6.	Chronologie	145
9.	Ermittlung	147
9.1.	Globalbetrachtung	149
9.1.1.	Stundenvergleich Soll-Sollte-Ist	149
9.1.2.	Nachweis über die Literatur	151
9.1.2.1.	Globale Betrachtung mittels Literaturwerten	151
9.1.2.2.	„Detaillierte“ Betrachtung mittels Literaturwerten ...	152
9.2.	Einzelstörungsnachweis	153

9.2.1.	Verspäteter Plan	156
9.2.2.	Fehlende Vorleistung	157
9.2.3.	Repräsentative Einzelstörungsnachweise	158
9.2.4.	Änderungen im Terminplan – Bauzeit- verlängerung	160
9.3.	Ermittlung von Mehrkosten und Bauzeit	172
9.3.1.	Leistungsänderungen	172
9.3.2.	Mengenänderungen	176
9.3.3.	Primäre Auswirkungen von Leistungsstörungen	179
9.3.3.1.	Mehrkosten bei Baustellen-Gemeinkosten	181
9.3.3.2.	Mehrkosten aufgrund von verlängerter Arbeitszeit	187
9.3.3.3.	Mehrkosten aufgrund von Schichtarbeit	192
9.3.3.4.	Umsetzen des Arbeitsplatzes	192
9.3.3.5.	Außergewöhnliche Witterungsereignisse	193
9.3.4.	Sekundäre Auswirkungen von Leistungsstörungen ...	205
9.3.4.1.	Leistungsverluste aufgrund verlängerter Arbeitszeit	206
9.3.4.2.	Verlust von Einarbeitungseffekten	208
9.3.4.3.	Kurze Dispositionszeiten	210
9.3.4.4.	Nicht optimale Partiestärke	211
9.3.4.5.	Änderungen der optimalen Abschnittsgröße	212
9.3.4.6.	Witterungseinflüsse	213
9.3.5.	Tertiäre Auswirkungen von Leistungsstörungen	217
9.3.5.1.	Nachteilsabgeltung	218
9.3.5.2.	Entfall der Geschäftsgemeinkosten	219
9.3.5.3.	Finanzierungskosten der Bauleistung – Bauzinsen	225
10.	Allgemeine Überlegungen zur schadenersatzrechtlichen Haftung des Ziviltechnikers – Problemstellung	228
10.1.	Stellung des Ziviltechnikers	228
10.2.	Aktivlegitimation	229
10.3.	Passivlegitimation	232
10.4.	Umfang des Schadenersatzanspruchs	234
10.5.	Verfahrensrechtliche Fragen	235
10.6.	Fazit	238
11.	Zur Prüfung von Mehrkostenforderungen gemäß § 1168 Abs 1 S 2 ABGB und den sich daraus ergebenden Rechtsfragen	239
11.1.	Die Aufgaben der örtlichen Bauaufsicht	239
11.2.	Abrechnung von Werklohn- und Werklohnergänzungs- ansprüchen in der Baupraxis	241

11.3.	Zur Werklohnanspruchs- und Rechnungsprüfung durch den Ziviltechniker und insbesondere den sich daraus ergebenden Vollmachtsfragen	241
11.4.	Voraussetzungen für wirksame rechtsgeschäftliche Stellvertretung	243
11.4.1.	Zur Vollmacht des Architekten	243
11.4.2.	Zur Auslegung einer rechtsgeschäftlichen Bevollmächtigung	247
11.4.3.	Heilung eines Vollmachtmangels durch Genehmigung oder Vorteilszuwendung?	248
11.4.4.	Aus den Regelungen zum Bevollmächtigungsvertrag resultierende Pflichten des mit der örtlichen Bauaufsicht betrauten Architekten	251
11.5.	Rechtsgeschäftliche Vereinbarungen im Zusammenhang mit Mehrkostenforderungen	252
11.6.	Anfechtung von Anerkenntnissen und Vergleichen über Mehrkostenforderungen	254
11.6.1.	Irrtumsanfechtung gemäß § 871 ABGB	254
11.6.1.1.	Abgrenzung zwischen Geschäftsirrtum und Motivirrtum	254
11.6.1.2.	Veranlassung des Irrtums, Offenbar-auffallen-Müssen des Irrtums	257
11.6.1.3.	Eingeschränkte Anfechtungsmöglichkeiten bei Anerkenntnissen und Vergleichen	258
11.6.2.	Anfechtung wegen List oder Zwang (§ 870 ABGB)	260
11.6.3.	Anfechtung wegen Wuchers (§ 879 Abs 2 Z 4 ABGB)	261
11.7.	Rechtsfolgen vollmachtlosen Handelns durch und für den Ziviltechniker	262
11.8.	Möglicher Schadenersatzanspruch im Falle einer wirksamen rechtsgeschäftlichen Vertretung des Bauherrn durch den Ziviltechniker	263
12.	Zusammenfassung	265
	Stichwortverzeichnis	269